



6-Monatsbericht
2000

Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft
Remscheid



Die Brüder Mannesmann AG ist in den Bereichen Armaturen für Umwelt- und Versorgungstechnik sowie für Industrielle Anwendungen und im Werkzeughandel tätig. Durch eine umfangreiche Akquisitionstätigkeit insbesondere in 1998 wurde im Inland eine marktführende Position in der Armaturenbranche eingenommen. Als Dachgesellschaft für den Armaturenbereich wurde die Deutsche Armaturen AG gegründet. Zur Zeit ist die Deutsche Armaturen AG intensiv darum bemüht, die akquirierten Unternehmen zu integrieren und den Konzernverbund neu zu strukturieren, um in den Genuss umfangreicher und langfristig ertragswirksamer Verbundeffekte zu gelangen. Ein weiterer Schwerpunkt besteht in der Forcierung des Armaturenxportes, der konzentriert in der eigens hierfür gegründeten DA Export International vorgenommen wird.

Umsatz

Der Konzernumsatz lag im ersten Halbjahr 2000 (1. Januar bis 30. Juni) bei 281,7 Millionen DM nach 297,2 Millionen DM im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Rückgang um 5,2 Prozent resultiert aus der anhaltend schwierigen Marktlage im Bereich der Armaturen für Umwelt- und Versorgungstechnik sowie für Industrielle Anwendungen speziell im Projektgeschäft. Der Vergleich zum ersten Quartal 2000 zeigt jedoch, dass sich der Brüder Mannesmann-Konzern auf dem richtigen Weg befindet, um dieser Marktlage erfolgreich zu begegnen: Der Umsatz im ersten Halbjahr 2000 ist mehr als doppelt so hoch wie im ersten Quartal 2000, in dem konzernweit 137 Millionen DM umgesetzt wurden. Der Konzernumsatz verteilte sich zu 67,8 Prozent auf das Inland und zu 32,2 Prozent auf das Ausland. Im Bereich Werkzeughandel wurde ein Umsatz von 44,3 Millionen DM erzielt, der Anteil am Konzernumsatz lag somit bei 15,7 Prozent. 237,4 Millionen DM oder 84,3 Prozent des Konzernumsatzes wurden im Bereich Armaturen für Umwelt- und Versorgungstechnik sowie für Industrielle Anwendungen erzielt.

Jahresüberschuss und Cash flow

Das Konzern-Periodenergebnis (Jahresüberschuss) lag im ersten Halbjahr 2000 bei -1,26 DM je Aktie. Bereinigt um akquisitionsbedingte Kaufpreiszinsen und Abschreibungen auf Konzernebene beträgt dieser Wert 1,04 DM je Aktie. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stellte sich auf -13,9 Millionen DM ein. Der Cash flow aus dem operativen Bereich konnte auf -2,04 DM je Aktie (Vorjahreszeitraum: -11,45 DM/Aktie) deutlich gesteigert werden.

Investitionen

Die größeren Investitionsvorhaben sind bis auf den Wachstumsmarkt Kunststoffarmaturen abgeschlossen, so dass sich die Investitionstätigkeit im zweiten Quartal 2000 im wesentlichen auf Ersatz- und Erhaltungsinvestitionen konzentrierte.

Auftragslage

Im Bereich Armaturen für Umwelt- und Versorgungstechnik sowie für Industrielle Anwendungen ist eine Beschleunigung des Wachstumstempos auch in den Exportländern zu verzeichnen. Die Auftragseingänge für den Export nehmen zu. Im kommunalen Bereich ist unverändert ein erheblicher Investitionsstau vorhanden. Die Auftragslage ist vor diesem Hintergrund noch zufriedenstellend. Im Bereich Werkzeughandel belebte sich die Nachfrage spürbar, hier ist die Auftragslage sehr gut.

Kosten und Preise

Der Armaturenmarkt war erneut von sinkenden Preisen bei einfachen Armaturen geprägt. Bei höherwertigen und technolo-

gisch anspruchsvollen Armaturen, wie sie mit Schwerpunkt im Programm der Deutsche Armaturen AG vorhanden sind, konnte teilweise eine Stabilisierung festgestellt werden. Im Werkzeughandel sind die Einkaufspreise insbesondere wegen der Euro-Schwäche deutlich angestiegen. Diese höheren Einkaufspreise können aber mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung in Form höherer Verkaufspreise weiter gegeben werden.

Forschung und Entwicklung

Die Konzentration unserer Aktivitäten in Forschung und Entwicklung innerhalb von Kompetenzzentren hat sich als sehr sinnvoll und erfolgreich erwiesen. In den mittelfristig definierten Forschungsschwerpunkten „Kunststoff, Wasser und Abwasser“ wurde weiter und mit erkennbaren Fortschritten an der Umsetzung des Plattformgedankens gearbeitet.

Arbeitnehmer

Im zweiten Quartal 2000 waren im Konzern durchschnittlich 1.896 Mitarbeiter beschäftigt.

Segmentberichterstattung

Die Aufgliederung nach Segmenten entspricht der internen Berichtsstruktur und umfasst die Unternehmensbereiche Werkzeuge und Armaturen.		Werkzeuge 30.06.2000	Armaturen 30.06.2000
Umsatzerlöse			
Außenumsatz	Mio DM	44,3	237,4
Umsatzerlöse nach Regionen			
Inland	Mio DM	18,7	172,2
Ausland	Mio DM	25,6	65,2
Mitarbeiterzahlen im Quartalsdurchschnitt		87	1.809

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2000

	30. Juni 2000 TDM	30. Juni 1999 TDM
Umsatzerlöse	281.738,1	297.222,5
Bestandsveränderungen	1.326,7	-12.371,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	415,4	876,6
Sonstige betriebliche Erträge	3.634,0	8.163,6
	287.114,2	293.890,9
Materialaufwand	-158.485,6	-151.338,2
Personalaufwand	-77.802,3	-79.459,7
Abschreibungen	-8.693,0	-8.085,6
Abschreibungen auf Konzernebene	-1.626,6	-1.871,7
	-10.319,6	-9.957,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41.345,2	-41.217,6
	-287.952,7	-281.972,8
Akquisitionsbedingte Kaufpreiszinsen	-5.272,7	-4.058,0
Übriges Finanzergebnis	-7.764,8	-7.384,1
	-13.037,5	-11.442,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-13.876,0	476,0
Außerordentliches Ergebnis	0,0	-3.269,2
Steuern	-710,6	-2.750,5
Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis	10.794,7	4.525,0
Konzern-Periodenergebnis	-3.791,9	-1.018,7
Akquisitionsbedingte Kaufpreiszinsen	5.272,7	4.058,0
Abschreibungen auf Konzernebene	1.626,6	1.871,7
	6.899,3	5.929,7
Konzern-Periodenergebnis (bereinigt)	3.107,4	4.911,0
Konzernergebnis je Aktie	-1,26 DM	-0,34 DM
Konzernergebnis je Aktie (bereinigt)	1,04 DM	1,64 DM
Cash flow aus operativem Bereich je Aktie	-2,04 DM	-11,45 DM
Cash flow aus operativem Bereich je Aktie (bereinigt)	-0,28 DM	-10,09 DM

Konzern-Finanzierungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2000

	30. Juni 2000 TDM	30. Juni 1999 TDM
I. Operativer Bereich		
1. Konzern-Gewinn	-3.792	-1.019
2. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.320	9.957
	6.528	8.938
3. Veränderung Vorräte	-8.552	-7.915
4. Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-10.154	-10.840
5. Veränderung Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-894	-1.765
6. Veränderung Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	-11	37
7. Veränderung Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-20	238
8. Veränderung sonstige Vermögensgegenstände	8.213	-10.582
9. Veränderung sonstige Wertpapiere	0	0
10. Veränderung aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	159	-2.144
11. Veränderung Steuerabgrenzung	-197	458
12. Veränderung kurzfristige Rückstellungen	737	-11.503
13. Veränderung erhaltene Anzahlungen	949	-1.956
14. Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.197	-5.393
15. Veränderung andere Verbindlichkeiten	-4.087	8.540
16. Veränderung passiver Rechnungsabgrenzungsposten	2	-473
	-12.658	-43.298
Cash flow aus operativem Bereich	-6.130	-34.360
II. Investitionsbereich		
1. Netto-Investitionen im Anlagevermögen	11.842	-4.103
2. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-88	11
	11.754	-4.092
Cash flow aus Investitionsbereich	11.754	-4.092
III. Finanzierungsbereich		
1. Veränderung andere Gewinnrücklagen	93	23
2. Gewinnausschüttung	0	0
3. Veränderung Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	-81	285
4. Geleistete Einlage zur Durchführung einer beschlossenen Kapitalerhöhung	-17.000	0
5. Übrige Veränderungen des Eigenkapitals	-326	-106
6. Veränderung Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	-10.825	-4.290
7. Veränderung Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0
8. Veränderung der Bankverbindlichkeiten und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen	15.090	47.803
9. Veränderung Pensionsrückstellungen	-74	-103
	-13.123	43.612
Cash flow aus Finanzierungsbereich	-13.123	43.612
Veränderung der liquiden Mittel	-7.499	5.160



Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft

Lempstraße 24 · D-42859 Remscheid
Tel. (02191) 93707-0 · Fax (02191) 30084
e-mail: kontakt@bmag.de
Internet: www.bmag.de